

Als Offroader designt



Box-Design: Der Jeep Renegade von Maisto hat Offroader-Qualitäten.

Fotos: Hans-Joachim Gilbert, Jeep (1)



Die Verwandtschaft zum Crossover Fiat 500X sieht man ihm nicht an. Denn der Seven-Slot-Kühlergrill drückt diesem kleinen SUV eindeutig den Stempel Jeep auf. Erst die Liaison von Fiat und Chrysler machte die Geburt des kleinsten Markenvertreters möglich, den Maisto als Allradler in Trailhawk-Ausführung auflegt. Ein 24er-Modell mit Offroad-Qualitäten.

Er heißt Renegade, und er ist das kleinste Modell der mittlerweile 80 Jahre alten Marke Jeep, die lange Zeit ein Synonym für Geländewagen war; besser: das Synonym. Aber längst fährt nicht mehr jeder einen Jeep, der einen Allrad-Offroader oder ein SUV fährt, das inzwischen zum eigenen Gattungsbegriff geworden ist. Obwohl diese Sonderstellung für die Marke Jeep verloren gegangen ist, schwingt mit ihr immer noch der Ruf des Spezialisten in Sachen Offroader mit – für geländegängige Fahrzeuge, auch wenn diese inzwischen mehr für die Straße als für mit Schlammlöchern übersäte Schotterstrecken gedacht und gemacht sind. Jeep macht eben beides, SUVs und Offroader, und daher wird der Renegade nicht nur mit Frontantrieb angeboten, sondern auch als echter Allradler mit geländetauglicher Zusatzausstattung.

Der im international gebräuchlichen Maßstab 1:24 nachgebildete Renegade von Maisto zeigt sich als echter Offroader. Ihn kann man in der Vitrine parken, ihn kann man aber auch mit ins Freie nehmen, wo er als Dekorationsobjekt für eine Gartenmo-

dellbahn ebenfalls taugt. Maisto verfolgt hier die Linie, den Grad der Detaillierung so weit zu betreiben, dass man beim Anfassen nicht befürchten muss, etwas abzubrechen. Türen öffnet man leicht dank heruntergelassener Seitenscheiben, denn die formintegrierten Türgriffe bieten den Fingern keinen Halt. Die Türmechanik arbeitet satt, perfekter Sitz, auch nach zig-maligem Öffnen und schließen, und das bei sehr geringen Spaltmaßen. Welche Türen und Hauben zu öffnen sind erkennt man nur daran, dass die wahren Spalte mehr Tiefe



Das Topmodell Trailhawk zeigt im Original schwarz abgesetzte seitliche Dachkanten.

zeigen als die angravierten. Das gilt auch für die Motorhaube, die sich hier noch öffnen lässt, wobei als Relief geformte Plastikabdeckungen dem automobil Interessierten keine Erkenntnisse bringen. Aber man ist es gewohnt, dass ein solches Diecast-Modell Bewegungsfunktionen bietet. Ein schwarzes Kunststoffteil schließt das Dach.

Maisto hat den 2014 vorgestellten Ur-Renegade nachgebildet, das Original erhielt 2019 ein leichtes, eher unterschwellig wahrnehmbares Facelift. Vorlage ist die allradgetriebene Trailhawk-Ausführung, erkennbar nicht nur an der Heckbeschriftung 4x4. Der Trailhawk hat steht auf etwas größeren Rädern, bietet eine auf 210 Millimeter erhöhte Bodenfreiheit, ist mit Unterfahrschutz-Platten und einer flacheren Frontschürze ausgestattet. Geblieben ist der Seven-Slot-Kühlergrill, eingefasst von runden LED-Frontscheinwerfern. Der Renegade ist dem Jeep-Grunddesign treu geblieben und Maisto seiner Machart.

● **312820R** Jeep Renegade Trailhawk 2014, Omaha Orange, Diecast/Kunststoff, Maßstab 1:24, ca. 20 €. **Hans-Joachim Gilbert**